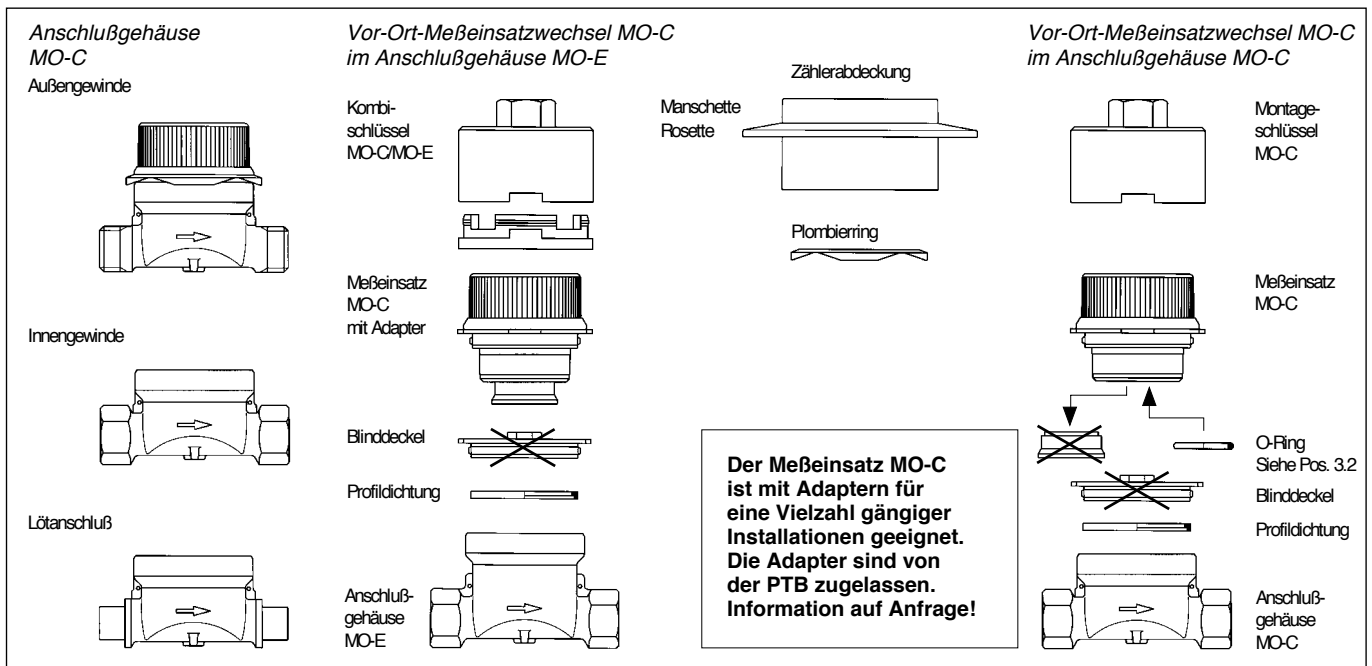


Wohnungswasserzähler MODULMETER MO-C

Installations- und Wartungstechnik



1. Aufputzinstallation MO-C

Der MODULMETER MO-C folgt ab 1999 dem bis 1998 gebauten MO-E.

Er besteht aus Meßeinsatz und Anschlußgehäuse, die üblicherweise separat geliefert werden. Am Einbauort erfolgt nach Installation die Endmontage.

- 1.1 Dichtungen, Dichtflächen und Gewinde vor der Montage auf Sauberkeit und Funktionssicherheit prüfen.
- 1.2 Anschlußgehäuse in Durchflußrichtung (Pfeil) installieren.
- 1.3 Bei Lötinstallation Dichtung schützen: vor dem Lötan Meßeinsatz mit Montageschlüssel ausschrauben, Profildichtung entfernen. Nach Abkühlung der Lötstelle Dichtflächen und Gewinde auf Sauberkeit und Funktionssicherheit prüfen. Profildichtung mit Planfläche nach oben wieder einlegen.
- 1.4 Endmontage siehe Pos. 4.

2. Vor-Ort-Meßeinsatzwechsel MO-C im Anschlußgehäuse MO-E

Das alte Anschlußgehäuse MODULMETER MO-E bleibt weiterhin in der Rohrleitung. **Der Meßeinsatz MO-E wird durch den MO-C abgelöst.**

- 2.1 Hauptabsperrventil schließen, Leitung druckentlasten und durch Öffnen eines nachfolgenden Ventils kontrollieren.
- 2.2 Zählerabdeckung, d. h. Manschette und Rosette, entfernen. Bei Unterputz-Erstinstallation Einputzabdeckung (siehe Bild S. 2) abziehen.
- 2.3 Plombiering lösen. Alten Meßeinsatz, bei Erstinstallation Blinddeckel, mit Montageschlüssel ausschrauben. Profildichtung entfernen. Dichtflächen und Gewinde auf Sauberkeit und Funktionssicherheit prüfen. Neue Profildichtung mit Planfläche nach oben einlegen.

2.4 Neuen Meßeinsatz MO-C mit aufgesetztem Adapter montieren! O-Ring in beiliegendem Beutel wird nicht benötigt.

- 2.5 Endmontage siehe Pos. 4. Vorhandene Zählerabdeckung weiterverwenden.

3. Vor-Ort-Meßeinsatzwechsel MO-C im Anschlußgehäuse MO-C

Das Anschlußgehäuse MO-C bleibt stets in der Rohrleitung.

- 3.1 Alten Meßeinsatz MO-C analog Pos. 2.1 bis 2.3 demontieren.
- 3.2 **Adapter von neuem Meßeinsatz MO-C abziehen und entsorgen. O-Ring aus beiliegendem Beutel in Nut des Meßeinsatzes einlegen.**
- 3.3 Endmontage siehe Pos. 4.

4. Endmontage

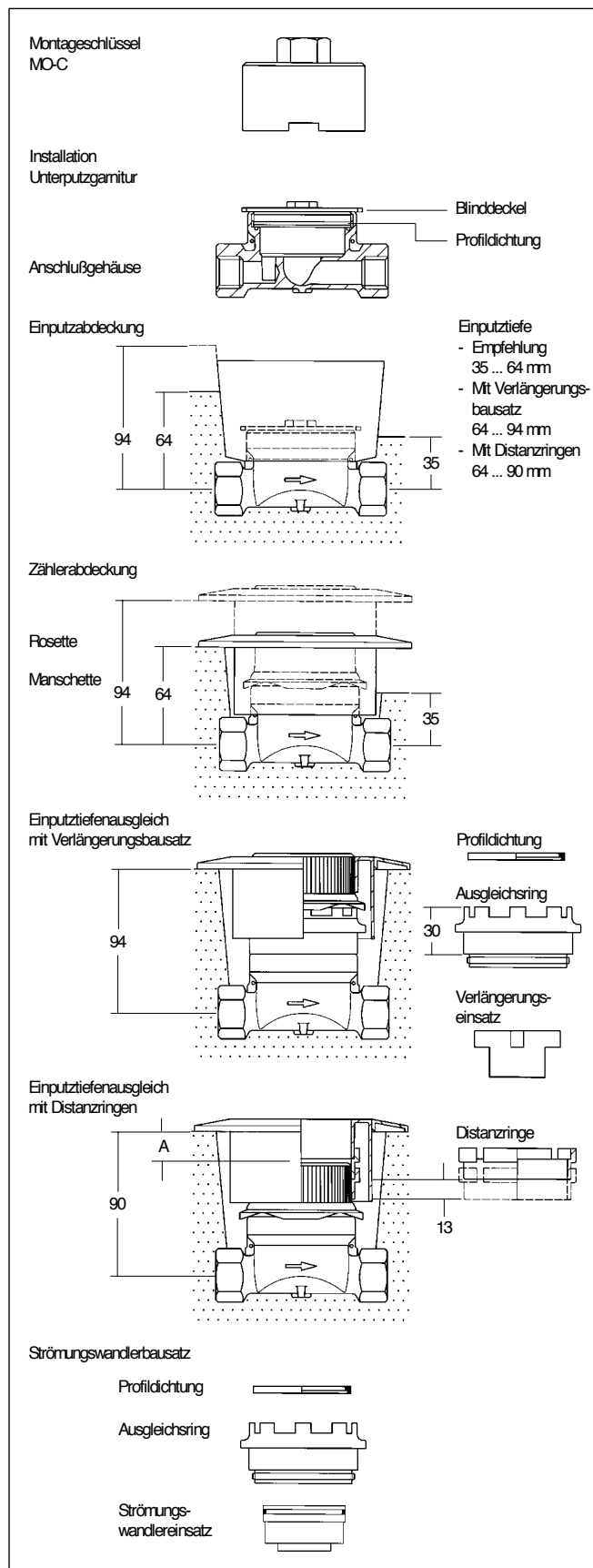
- 4.1 Meßeinsatz mit Montageschlüssel auf Festanschlag in Anschlußgehäuse einschrauben. Zählwerk in Ableseposition drehen.
- 4.2 Sorgfältig auf Dichtheit prüfen.
- 4.3 Zähler abschließend durch Aufpressen des Plombiering auf den Meßeinsatz sichern. Dazu Montageschlüssel benutzen. Bei Unterputzinstallation Zählerabdeckung aufsetzen.

5. Rohinstallation Unterputzgarnitur

- 5.1 Anschlußgehäuse mit Stirnfläche parallel zur Wand in Durchflußrichtung (Pfeil) installieren.
- 5.2 Bei Lötinstallation Dichtung schützen: vor dem Löten Blinddeckel mit Montageschlüssel ausschrauben, Profildichtung entfernen. Zum Löten Blinddeckel wieder einschrauben. Nach Abkühlung der Lötstelle Blinddeckel ausschrauben. Dichtflächen und Gewinde auf Sauberkeit und Funktionssicherheit prüfen. Profildichtung mit Planfläche nach oben wieder einlegen. Einputzabdeckung über Anschlußgehäuse schieben. Blinddeckel mit Montageschlüssel auf Festanschlag wiederum einschrauben.
- 5.3 Anlage spülen, durch Abdrücken (PN 10) sorgfältig auf Dichtheit prüfen (DIN 1988 u. a.).
- 5.4 An der Einputzabdeckung sind die empfohlenen Einputztiefen 35 bis 64 mm markiert. Mit Verlängerungsbausatz oder Distanzringen sind Einputztiefen von 64 bis 90 bzw. 94 mm möglich.

6. Einputztiefenausgleich mit Verlängerungsbausatz

- Ist das Anschlußgehäuse tiefer als 64 mm installiert, können 64 bis 94 mm mit dem Bausatz ausgeglichen werden.
- Der Bausatz besteht aus:
- 1 Verlängerungseinsatz mit O-Ring,
 - 1 Ausgleichsring,
 - 1 Profildichtung.
- 6.1 Dichtflächen und Gewinde auf Sauberkeit und Funktionssicherheit prüfen. Verlängerungseinsatz mit O-Ring gegen Gehäusedichtfläche einführen. Beiliegende neue Profildichtung mit Planfläche nach oben in Anschlußgehäuse einlegen. Ausgleichsring mit Montageschlüssel auf Festanschlag einschrauben. Zweite, dem Meßeinsatz beiliegende Profildichtung mit Planfläche nach oben in Ausgleichsring einlegen.
- 6.2 Endmontage siehe Pos. 4.



7. Einputztiefenausgleich mit Distanzringen

Die Einputztiefe läßt sich auch ganz einfach durch Aufstecken von Distanzringen auf die Manschette stufenweise ausgleichen: um je 13 mm. Der Abstand A zwischen Zählwerk und Fertigwand wird dadurch allerdings nicht verringert.

8. Strömungswandlerbausatz

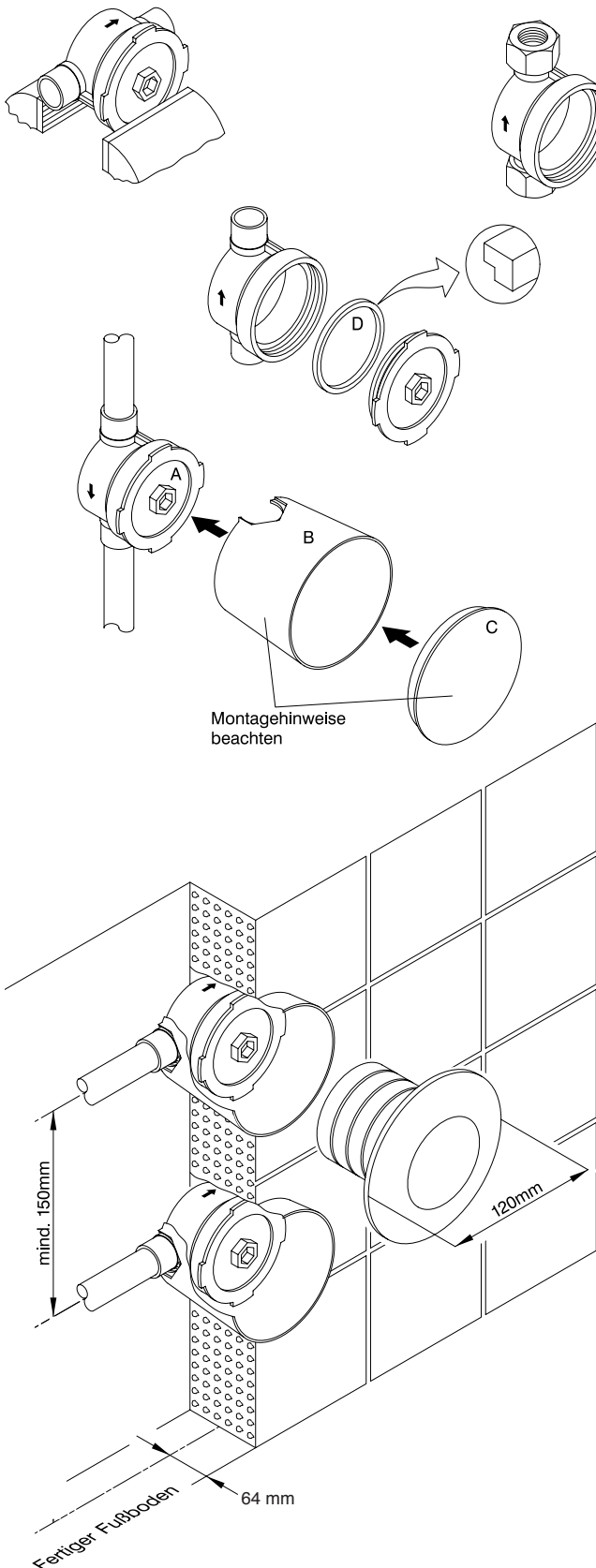
- Ist das Anschlußgehäuse entgegen der Durchflußrichtung (Pfeil) installiert, kann der Fehler mit diesem Bausatz korrigiert werden. Das erspart eine aufwendige Neuinstallation. Die Bauhöhe wird dadurch um 30 mm vergrößert. Der Bausatz besteht aus:
- 1 Strömungswandlereinsatz mit O-Ringen,
 - 1 Ausgleichsring,
 - 1 Profildichtung.
- 8.1 Dichtflächen und Gewinde auf Sauberkeit und Funktionssicherheit prüfen. Strömungswandlereinsatz mit stirnseitigem O-Ring gegen Gehäusedichtfläche einführen. Beiliegende neue Profildichtung mit Planfläche nach oben in Anschlußgehäuse einlegen. Ausgleichsring mit Montageschlüssel auf Festanschlag einschrauben. Zweite, dem Meßeinsatz beiliegende Profildichtung mit Planfläche nach oben in Ausgleichsring einlegen.
- 8.2 Endmontage siehe Pos. 4.

Gewährleistung nur bei nachgewiesener Beachtung dieser Vorschriften und der geltenden technischen Regeln!

Einbauanleitung für Unterputzgehäuse Unterputzwasserzähler

Bauteile

Unterputz-Gehäuse aus Messing, Rp 1/2 oder Rp 3/4 Innengewinde bzw. 15, 18 oder 22 mm Lötanschluß, kompl. mit Blinddeckel, Dichtung und Einputzdose.



Wichtige Hinweise

- Das Unterputzgehäuse ist für PN 10 ausgelegt.
- Garantieleistungen erfolgen nur bei Beachtung dieser Einbauanleitung und der anerkannten Regeln der Technik.
- Beim Einbau des UP-Gehäuses ist die DIN 1988 zu beachten.
- Je nach Wasserqualität ist eine Trinkwasserbehandlung erforderlich.

Wichtige Hinweise für die Montage

- 1 Beim Einbau des Unterputzgehäuses ist auf die Durchflußrichtung zu achten (siehe Pfeil auf dem Gehäuse).
- 2 **Achtung!**
In Fließrichtung vor dem UP-Gehäuse ist ein UP-Absperrventil zu montieren.
- 3 Die Einbautiefe von Mitte Rohr bis zur Vorderkante Wand soll 64 mm betragen. Die Hinweise auf Blinddeckel (A), Einputzdose (B) und Deckel (C) sind zu beachten. Beim geplanten Einsatz elektronischer Meßkapseln ist vor dem UP-Gehäuse ein freier Raum von mindestens 30 cm Tiefe vorzusehen.
- 4 **Achtung!**
Gehäuse nur an den Anschlußstutzen oder mit eingeschraubtem Blinddeckel einspannen.
- 5 UP-Gehäuse mit Lötanschluß dürfen nur mit eingeschraubtem Blinddeckel ohne Profildichtung (D) gelötet werden. Das Gehäuse darf dabei nicht über 450 °C erhitzt und nur gemäß DVGW-Arbeitsblatt GW2 gelötet werden. Nach dem Lötvorgang und bei abgekühltem Gehäuse ist der Blinddeckel zu entfernen. Dichtflächen und Gewinde auf einwandfreien Zustand prüfen und ggf. mit geeigneten Hilfsmitteln reinigen. Die Profildichtung auf einwandfreien Zustand prüfen und so in das Gehäuse einlegen, daß die Planfläche sichtbar ist. Blinddeckel durch Rechtsdrehen einschrauben und mit normaler Handkraft festziehen. Kein Fett oder Gleitmittel für die Montage verwenden.
- 6 UP-Gehäuse mit geeignetem Befestigungsmaterial montieren. Gehäuse und Wand müssen senkrecht und waagrecht parallel verlaufen.
- 7 Nach Beendigung der Montage alle Leitungen gründlich durchspülen. Unterputzgehäuse auf Dichtheit prüfen.
- 8 Einputzdose mit Deckel auf das Unterputzgehäuse fest aufdrücken und einschnappen lassen.